

Ein Gedicht zum Turnen

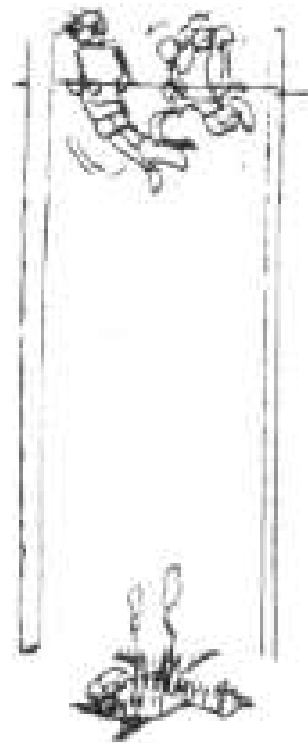
Mittags in der Sportlerstunde
kreisen Menschen hier die Runde.
Und sie tummeln sich wie Hummeln,
viele grummeln, manche bummeln.
Doch im Kreise geht der Fluß.
Hoppstädter schafft hier Verdruß

Dieser Lehrer fordert Drill.
Es nützt nicht viel, wenn man nicht will.
An so manchen zagen Tagen
würde keiner etwa wagen,
vielleicht zaghaft mal die Fragen
nach kleinen Spielen vorzutragen.
Denn er würde "Nein" zu sagen.
"Sport is good but Drill is better!"
Ja, das ist unser Hoppelstädter!

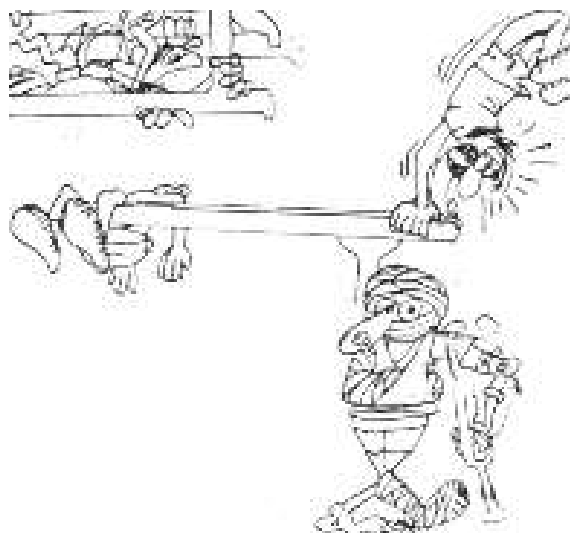
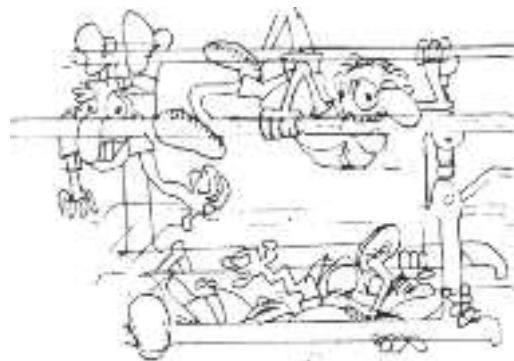
Und wie immer so im Winter
läßt er Weitwurf, läßt er Sprinter
Lieber locken ihn Geräte
wo man biegen kann die Gräte.
Ihr wißt, worauf ich schielend ziele:
Die WINTERBUNDESJUGENDSPIELE.

Schon sieht man drei Leute hasten,
stationieren einen Kasten.
Beim Kasten mußst vor allen Dingen
du irgendwie hinüberspringen.
Doch vorher wird man Dich wohl zwingen
dich auf ein Absprungbrett zu schwingen,
deinen Hintern soweit heben,
daß du kannst hinüberschweben.
Doch wie es so ist im Leben
springst du oft und springst daneben.
Oftmals bleibst Du vorne kleben,
doch so ist und ist das eben!

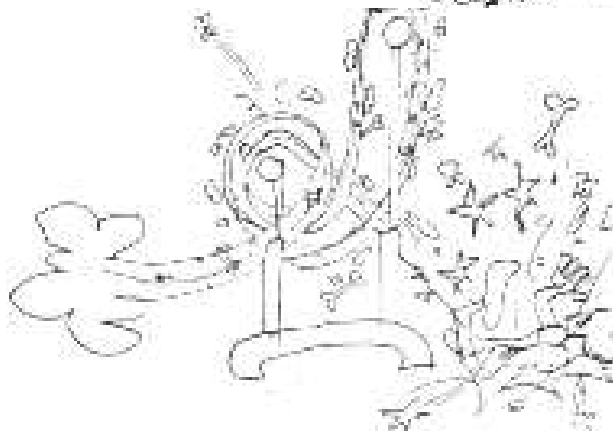
Und zum allergrößten Schreck
kommt manchmal dazu das Reck.
Dort sieht man Gestalten baumeln,
beim Abgang tun sie nur noch taumeln.
Am Hochreck sich Personen wiegen,
fallnse runter bleimse liegen.
Doch vom Reck, da bleib ich fern,
ich seh es nur von Ferne gern.



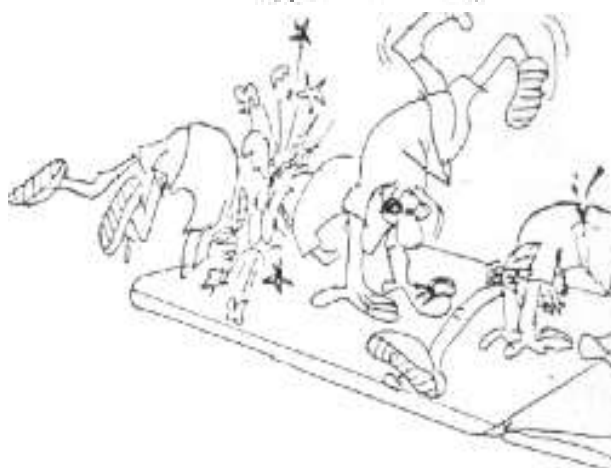
Außer diesem ganzen Schmarren
 steht dort hinten noch der Barren.
 Eisen, Matten und zwei Stangen,
 davor stehen Menschenschlangen,
 die vor diesen Stangen bangen.
 Die Sturzhangkippe ist kein Furz
 ein Hang, eine Kippe und dann der Sturz.
 Mann hält sich fest und macht auf Hänger,
 die Arme werden immer länger.
 Man zieht sich hoch, man schwingt sich um,
 man drückt sich ab und bringt sich um.
 Die "Rolle Rückwärts" ist entzückend.
 Man schließt des Geistes Lücken bückend.
 Den Kopf nach unten und schön drücken,
 doch das Drücken will nicht glücken.
 In solchen gottverdammten Lagen
 Sind die Schüler zu beklagen.
 Manche hängen noch nach Stunden
 Hintern hoch und Kopf nach unten.
 Ein Schwung, ein Drehn, ein Schrei, ein Knall,
 es endet mit des Körpers Fall.
 Schrammen, Beulen, Blaue Flecke,
 Isset das des Barrens Zwecke?



Neben Gold- und Silberbarren
 ist da noch der Stufenbarren.
 Der ist nur für Schwindellose,
 sonst geht die Übung in die Hose.
 Erst das Kippen, dann das Wippen,
 Nippend mit den Fingern schnippen
 Beine hoch und Kopf herunter
 Rundherum
 Und man liegt drunter.



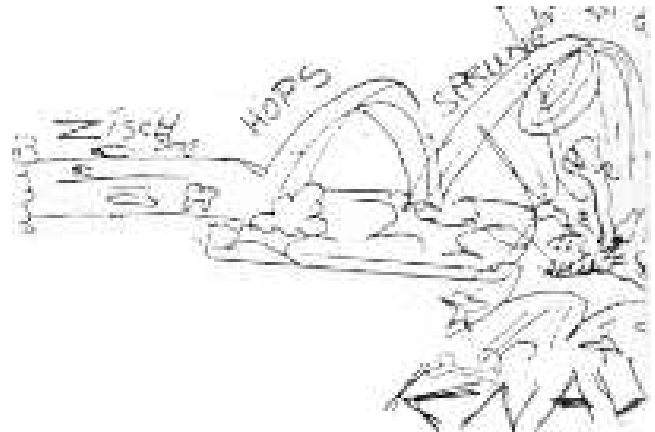
Stufenbarren ist gemein
 Vielleicht wird's jetzt was fein'eres sein.
 Wer sich nicht kann am Barren laben,
 wird Spaß am Bodenturnen haben.
 Rolle, Handstand, Grätsche, Brücke,
 und das Rückgrat ist in Stücke.
 Doch nur nicht zu früh gelacht,
 jetzt kommt der Handstand-Überschlag!
 Dahinten fallen unsre Jungen
 beim Überschlage auf die Lungen.
 Der Körper krümmt und windet sich,
 Die Atemnot ist hinderlich.



Hoppi beginnt sich zu gebärden:
„Ihr müßt Herr eures Körpers werden!
Dann tritt die Eleganz hervor.
Komm, Ilka mach uns das mal vor!“
Und Ilka kommt, und Ilka springt,
der Handstand klappt, der -schlag mißlingt.
Röchelnd krümmt sie sich am Boden.
Tja, es herrschen harte Moden



Dann bei den Bundesjugendspielen
will man Urkunden erzielen.
Doch ich frage mich, wofür?
Am Schluß doch nur für ein Stück Papier?
„Dabeisein ist alles" sagt ein altes Wort
Ich kenn auch eins:



"Sport ist Mord!"

